



CIPRA

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**



Jahresfachtagung «Kulturwerkstatt Alpen», 28.-29. Oktober 2019, Altdorf – Exkursion zu Mythos Tell

Jahresbericht CIPRA Schweiz 2019

www.cipra.org

April 2020

Bericht des Präsidenten



Bericht des Präsidenten

Ich schreibe diese Zeilen im Moment, da sich das Gesellschaftsleben in der Schweiz und in der Welt wegen der Coronapandemie entschleunigt. Die Raserei hat uns standardisiert und uniformiert, und wir laufen Gefahr, verwundbar zu werden. Eine Entschleunigung gibt uns endlich wieder Zeit, durchzuatmen und den Rhythmus der Natur zu entdecken. Um zu gesunden brauchen wir das Gefühl für die Natur, für die Vielfalt, für den Austausch und den Respekt.

Der vorliegende Jahresbericht stellt die Aktivitäten von CIPRA Schweiz im Jahr 2019 vor. Einige Highlights wurden in Zusammenarbeit mit CIPRA International und unseren Mitgliedsorganisationen organisiert. Besonders hervorheben möchte ich die internationale Jahresfachtagung in Altdorf, im Herzen der Schweiz, zum Thema „Kulturwerkstatt Alpen“. Die kulturelle Vielfalt war beeindruckend. Die Initiativen, die Aktivitäten und die Arbeitsweisen aus dem ganzen Alpenraum sind zahlreich und enorm wichtig. Im gegenseitigen Austausch wurde das Thema Alpen und Kultur mit mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert. Ich lade Sie ein, unsere Website unter www.cipra.ch zu besuchen, um mehr zu erfahren. Dort erfahren Sie auch viel über unsere weiteren Aktivitäten, im Laufe des Jahres.

All dies ist nur möglich, dank den Beiträgen unserer Mitgliedsorganisationen, dank dem Vorstand und dank unserem Geschäftsführer. Euch allen, ein herzliches Dankeschön, meinerseits. Wir werden weiter dahin arbeiten, die Vielfalt unserer Aktivitäten in und mit den Alpen im gegenseitigen Austausch zu erörtern und zu vertreten.

Bleibt gesund und bleibt aufmerksam in dieser Welt,

herzlichst

Patrik Schönenberger, Präsident CIPRA Schweiz

Aktivitäten in Zusammenarbeit mit CIPRA International



Alpenkonvention und Makroregionale Strategie der Alpen (EUSALP)

Am 4. April 2019 übernahm Frankreich für zwei Jahre den Vorsitz der Alpenkonvention. Diese hat 2019 mit Alenka Smerkolj aus Slowenien eine neue Generalsekretärin erhalten. Sie bringt reiche internationale Erfahrungen mit als ehemalige Finanzministerin von Slowenien, und bis 2018 Ministerin für die Beziehungen zur EU. Zudem hat sie eine Langzeitstrategie zur Implementierung der Agenda 2030 (SDG) für Slowenien mit Einbezug der Bevölkerung erarbeitet.

Ein informeller Empfang in der Botschaft von Liechtenstein in Bern, zu dem verschiedene AlpenakteurInnen (staatliche und NGO's) aus der Schweiz eingeladen waren, bot die Gelegenheit Frau Smerkolj kennenzulernen. Hans Weber und Katharina Conradin, Präsidentin CIPRA International, waren zum Empfang eingeladen.

Im Rahmen des französischen Vorsitizes der Alpenkonvention fand am 18. und 19. Februar 2020 in Annecy (FR) die alpenweite Konferenz „Wasserressourcen und alpine Flüsse: Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels“ statt. Im Dezember 2020 wird eine Alpweek Intermezzo aller Alpinorganisationen zum Abschluss des französischen Vorsitizes in Nizza stattfinden.

<https://www.alpconv.org/de/startseite/>

Ende Nov. 2019 fand das EUSALP Jahresforum in Mailand statt (EU-Strategie für den Alpenraum). Es gab eine Reihe an Veranstaltungen mit der aktiven Beteiligung der Alpenkonvention und der Aktionsgruppe 6 der EUSALP. Am 4. Februar 2020 startete Frankreich in Lyon seine Präsidentschaft der EUSALP. Auf der Generalversammlung diskutierten die Vertreter der Staaten, Regionen und der Alpenkonvention über die Zukunft der EUSALP und die Prioritäten des französischen EUSALP Vorsitizes unter dem Motto „Den ökologischen Übergang in Zeiten des Klimawandels vorantreiben“.

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/cooperation/macro-regional-strategies/alpine/

Re.sources

Ein grosser Teil des Naturkapitals ist bedroht, während das gesellschaftliche Potenzial für nachhaltigere Lösungen vielerorts noch schlummert. Was sind meine Ressourcen und was sind deine? Welche sind in Gefahr und von welchen hängt unser Leben ab? Welche Ressourcen braucht es, um eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen zu fördern?

Das Projekt Re.sources bringt Menschen aus verschiedenen Alpenländern zusammen, um gemeinsam diese Fragen zu bearbeiten. Dabei wird ein partizipativer Ansatz verfolgt, der auf den Prinzipien der Ko-Kreation zwischen jungen Talenten im Alter von 13-30 Jahren, Umwelt-NGOs, Zivilgesellschaft und PolitikerInnen basiert. Die Teilnehmenden dieses generationenübergreifenden Projekts engagieren sich für die nachhaltige Entwicklung der Alpen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Aus der Schweiz wird ab 2020 ein Gruppe von Jugendlichen aus dem Alpenraum beim Projekt mitmachen und ihr Netzwerk „Bergstatt“ weiterentwickeln.

<https://www.cipra.org/de/cipra/international/projekte/re-sources>



Plenum Jahresfachtagung im Uristiersaal Altdorf



Keynote: Givanni Netzer, Intendant Origen



Regierungsrätin Frau Heidi Z'graggen



Abendprogramm mit BalFolk

Präsidiumssitzung, 4.-6. April 2019 in Innsbruck

Das White Paper zu „Pluralism in the Alps“ und der „Aktionsplan 2020-25“ von CIPRA International sowie eine umfassende Statutenrevision standen im Zentrum der Beratungen.

Jahresfachtagung „Kulturwerkstatt Alpen“ 25./26. Oktober 2019, Altdorf, Schweiz

Die Jahresfachtagung fand 2019 turnusgemäss in der Schweiz statt, sieben Jahre nach der Alpenwoche in Poschiavo. Die internationale Tagung 2019 war eine Fortsetzung von nationalen Veranstaltungen 2015-18 zur alpinen Kultur der CIPRA Schweiz im Bergell (Salecina). Die Organisation der Jahresfachtagung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit CIPRA International. CIPRA Schweiz war verantwortlich für die Organisation vor Ort, das Fundraising und hat auch das Programm mit Vorträgen, Workshops und Referaten wesentlich mitbestimmt.

Welche Kräfte legt Kultur frei? Wie wirken diese und welche Rahmenbedingungen braucht es, damit Initiativen einen Beitrag leisten können zur nachhaltigen Entwicklung in den Alpen? Diese Fragen wurden an unserer Jahresfachtagung zur Diskussion gestellt. Über 100 Teilnehmende aus allen Alpenländern liessen sich von der «Kulturwerkstatt Alpen» inspirieren, tauschten Erfahrungen aus und gestalteten Kultur mit.

«Man muss die Chancen des Alpenraums wahrnehmen und den Menschen Mut machen, die grosse Freiheit dieser Räume zu nutzen», forderte Giovanni Netzer in seinem Referat. Der Intendant des Theaterfestivals Origen in Riom/CH gestaltet Kultur in einer peripheren Region Graubündens, jenseits der etablierten Räume und ausserhalb der gängigen kulturellen Institutionen.

Die Tagung wurde ermöglicht dank der finanziellen Unterstützung vom Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Gemeinde Altdorf, Kanton Uri, Schweizer Bundesamt für Umwelt, Dätwyler-Stiftung und der Korporation Uri.

<https://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/jahresfachtagung-kulturwerkstatt-alpen-25-26-oktober-2019-aldorf>

DV CIPRA International, 25. Oktober 2019, Altdorf

Alle Vorstandsmitglieder der CIPRA Schweiz konnten an der DV in Altdorf teilnehmen. Die DV bot einen willkommenen Einblick in die Arbeitsweise von CIPRA International und der anderen nationalen Organisationen.

Wichtigste Geschäfte waren der Beschluss der Strategie CIPRA International 2020-25, die Revision der Statuten, die Genehmigung der Rechnung 2018 und des Budgets 2020, Diskussion neuer Fundraising-Aktivitäten, das Vorgehen zu einem Positionspapier Landschaft und Verkehrsfragen betreffend Mountainbiking und Alemagna A27.

Aktivitäten und Projekte CIPRA Schweiz



Feuer in den Alpen, 11./12. August 2019

2019 wurden rund 30 solidarische Feuer in vier Alpenländern entzündet: Kärnten, Oberösterreich, Steiermark, Tirol, Wien, (Oesterreich), Berner Jura und Oberland, Freiburger Alpen, Graubünden, Zürcher Oberland, (Schweiz), Südtirol (Italien), sowie Julische Alpen und Karawanken (Slowenien).

Der Nutzungsdruck auf unsere Gewässer ist gross. Viele Bäche und Flüsse sind durch Wasserkraftwerke verbaut und damit beeinträchtigt. Zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 müssen in der Schweiz rund 20 TWh/Jahr eingespart oder durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Wir haben bereits auf bestehenden Dach- und Fassadenflächen ein Potenzial für Photovoltaikanlagen, welches den zu kompensierenden Produktionsrückgang durch den Wegfall der AKWs um ein Vielfaches übersteigt. Die letzten 5% verbleibenden mehr oder weniger intakten Ökosysteme an Flüssen und Bächen dürfen nicht zerstört werden.

Der Grimselverein, Aqua Viva und die CIPRA Schweiz organisierten darum ein gemeinsames Feuer auf der Trift. Die einzigartige Landschaft unterhalb des Triftgletschers würde durch den Bau unwiederbringlich zerstört – für eine schweizweit geringe Steigerung der Energieproduktion von lediglich 0.2%. Für die einsprechenden Organisationen Aqua Viva und Grimselverein ist klar: In diesem Fall ist das nationale Interesse, diese einmalige Hochgebirgslandschaft zu schützen, höher zu gewichten als die Energieproduktion.

Vor dem Alpenfeuer fand um 16.00 bei der Windegghütte SAC die Vernissage zum neuen Buch «Alpenwanderer» von Dominik Siegrist statt. 2018 hat Dominik Siegrist mit Freunden 4 Monate zu Fuss den Zustand der Alpen erkundet. Entstanden ist nun das im Verlag Haupt erscheinenden Buch, eine dokumentarische Fussreise von Wien nach Nizza.

<http://www.feuerindenalpen.com>



Hodlersaal, bis zum letzten Platz gefüllt

Internationaler Tag der Berge, 11. Dezember 2019

Berge sind natürliche Grenzen; und der Mensch schraubt an diesen Grenzen, verstärkt sie, zieht neue dazu und lotet dabei die Grenze zwischen Natur und Kultur aus. Dies haben die acht Referate zum Internationalen Tag der Berge im Alpinen Museum der Schweiz am 11. Dezember 2019 aufgezeigt. Mehr als 150 Gäste haben dieses Jahr den Vorträgen im unterhaltsamen Pecha-Kucha-Format gelauscht.

<https://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/internationaler-tag-der-berge-2019>



Francois Laband - Migration über die Alpen



CIPRA Preisträger 2019:
Jurymitglied Fabian Weber, Hochschule Luzern,
Laudator René Dobler, Geschäftsleitung
Jugendherbergen, Cornelia Rutishauser und Stephen
Neff, von my climate

CIPRA Preis 2019

Der CIPRA Schweiz Preis wird am 7. Mai 2019 zum vierten Mal verliehen. Die Jury hat sich entschieden in diesem Jahr zwei Initiativen für einen klimagerechten Tourismus in den Alpen auszuzeichnen. Die Alpen mit dem Tourismus als wichtigem Einkommenszweig sind besonders vom Klimawandel betroffen. Das Projekt «Cause We Care» der Stiftung myclimate und die engagierten Schneesportler von «Protect Our Winters» haben sich zum Ziel gesetzt, Tourismus und Klimaschutz besser unter einen Hut zu bringen und teilen sich den Hauptpreis im Umfang von CHF 5'000.-. Ein besonderes Anliegen von CIPRA Schweiz ist die Solidarität mit aktiven Akteursgruppen in weniger privilegierten Bergregionen. Die Jury zeichnet im Jahr 2019 das Projekt «Inkas Vivientes» mit dem Solidaritätspreis im Umfang von CHF 2000.- aus.

Die Organisation Jóvenes Indígenas Inkas Vivientes (junge indigene Inkas) besteht aus 50 traditionellen Quechua-Familien. Sie zielt darauf ab, TouristInnen einen guten Service zu bieten und zugleich die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern und damit etwas gegen die starke Migration in die Städte zu unternehmen.

<https://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/cipra-preis-2019>



CIPRA Solidaritätspreis 2019:
Marc Fessler (Projektleiter Comundo) rechts, nahm den
Preis für die Inkas Vivientes entgegen.



innovation
tourismus



Innovationsgenerator

Mit dem Innovationsgenerator haben Fachhochschulen, Tourismus- und NGO's innovative Projekte für den Nachhaltigen Tourismus zum Fliegen gebracht. In drei Schritten werden Projektideen fachlich und finanziell unterstützt und mit passenden Partnern aus der Praxis zusammengeführt, um realisierbare Projekte zu entwickeln. Das Projekt wurde von CIPRA Schweiz zusammen mit dem Kampagnenforum und Solerworks.ch ins Leben gerufen. Als weitere Partner sind Schweiz Tourismus, der Schweizer Tourismus-Verband, Graubünden Ferien, Vaud Tourisme und die Hochschulen Sierre und Luzern involviert.

Das Projekt wurde unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und im Frühling 2019 abgeschlossen.

Das Projekt wurde evaluiert und geprüft, ob der Innovationsgenerator als ständiges Angebot weitergeführt werden soll. Sämtliche Projektpartner würden eine Fortsetzung sehr begrüßen. Zur Zeit wird ein Nachfolgeprojekt mit allen PartnerInnen vorbereitet, mit dem Ziel es Mitte 2020 als Innotourprojekt einzugeben.

Detaillierte Informationen zum Innovationsgenerator finden sich im Projektbericht und auf der Webseite.

www.innovationsgenerator.ch



Mitwirkung in der Klima-Allianz

CIPRA Schweiz beteiligte sich an den gemeinsamen Aktivitäten der Klima-Allianz mit der Forderung, dass die Schweiz einen angemessenen Anteil zum Klimaschutz zu leisten hat. Im Vordergrund steht zur Zeit eine Desinvestitionskampagne gegen fossile Energieträger, welche sich sowohl an die Pensionskassen als auch an die Nationalbank richtet.

<http://www.klima-allianz.ch/>

Vorstandsarbeit

An fünf ordentlichen Vorstandssitzungen wurden die strategischen Geschäfte erledigt. Weitere Sitzungen fanden im Rahmen der Projektarbeit in bilateralem Rahmen statt.

Folgende Personen haben 2019 im Vorstand mitgewirkt:

Patrik Schönenberger, Präsident

Eva Inderwildi, BirdLife Schweiz (bis Dezember 2019)

Benno Steiner, Schweizer Alpen-Club SAC

Sebastian Moos, Mountain Wilderness Schweiz

Franziska Grossenbacher, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Weitere Informationen:

Präsident:

Patrik Schönenberger

patrik.schoenenberger@cipra.org

Geschäftsleiter:

Hans Weber, CIPRA Schweiz

T +41 (0)62 390 16 91

schweiz@cipra.org

www.cipra.org



Impression von der Jahresfachtagung in
Altdorf – Workshop Kreative Alps
26. Oktober 2020

Hans Weber, Geschäftsleiter
im April 2020